



Liebe Schulgemeinschaft, besonders liebe Eltern und Schülerinnen und Schüler,

auch in diesem Jahr wollen wir als Schule wieder etwas dazu beitragen, dass Weihnachten nicht nur für uns selber ein schönes Fest wird, sondern auch und gerade für die, die es schwerer haben als wir.

In den vergangenen Wochen haben wir uns dazu mit Herrn Drees, dem Geschäftsführer der Caritas im Emsland, und dem Dekanatsreferenten Emsland-Süd, Herrn Berentzen, der gleichzeitig zu unserer Elternschaft gehört, intensiv ausgetauscht und über Unterstützungsmöglichkeiten seitens unserer Schule nachgedacht.

Das Ergebnis ist, dass wir als Schulgemeinschaft **zwei Hilfsprojekte der Caritas**, die in unter dem Stichwort **„Arche“** zusammengefasst sind, unterstützen wollen. Es geht dabei um:

- 1. [25] – Online Suizidprävention für Kinder und Jugendliche**
- 2. Wohnung statt Parkbank + Perspektiven für wohnungslose Menschen im mittleren Emsland**

Genauere Informationen der Caritas zu diesen Einzelprojekten finden Sie weiter unten.

Den Menschen, um die es in den Projekten geht, kann am flexibelsten durch eine **Geldspende** geholfen werden. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie sich – vielleicht mit weiteren Familienangehörigen, Freunden etc. – mit uns engagieren würden, indem Sie Ihrem Kind entweder eine Spende für den Spendentrichter, der in der Schule steht, mitgeben oder aber eine Spende auf das Caritas-Konto überweisen. Sollten Sie sich für letztere Möglichkeit entscheiden, geben Sie bitte unbedingt als **Verwendungszweck** **„Weihnachtsaktion Marianum 2018“** an:

EVB Emsländische Volksbank IBAN DE50 2666 1494 0132 0009 00

Spendenquittungen werden auf Anfrage von der Caritas ausgestellt.

Da jeder Spender auch ein kleines Dankeschön erhalten soll, möchten wir Ihr Kind bzw. Sie bitten, einen **Laufzettel** (siehe letzte Seite) auszufüllen mit den Namen derer, die etwas gespendet haben bzw. spenden werden, und diesen dann **bis zum 14.12.2018 beim Klassenlehrer** abzugeben.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele mitmachen, so dass unser diesjähriges Weihnachtsprojekt eine echte Hilfe für Menschen in Not im Landkreis Emsland darstellt.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Mittun!

Eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

Martina Rensen

Caritas Stiftungsfonds Arche – Hilfe für Familien und Menschen in Not im Landkreis Emsland

Die Arche ist Sinnbild für Schutz und Rettung angesichts der drohenden Sintflut. Die Mitarbeitenden der Caritas im Emsland begegnen täglich Menschen, denen das Wasser bis zum Hals steht. Unser Stiftungsfonds Arche hilft unbürokratisch bei Einzelschicksalen und mit gezielten Projekten für Menschen, die im Emsland in Not geraten sind.

Der Caritas-Stiftungsfonds Arche hilft emsländischen Familien und Einzelpersonen in Not. Unsere Sorge gilt erschöpften Eltern ebenso wie Familien, die von einem Unfall oder schwerer Krankheit getroffen wurden. Mit unserem Projekt "Frühe Hilfen" unterstützen wir z.B. junge Eltern, die durch die Geburt ihres Kindes völlig überfordert sind. Mit Suchtkranken und ihren Angehörigen erarbeiten wir Wege, wie man das Leben wieder in den Griff bekommen kann. Flüchtlinge, die im Emsland aufgenommen wurden, unterstützen wir u.a. mit Sprachkursen. Ehrenamtlichen stehen wir mit Schulungen zur Seite.

Der Caritas Stiftungsfonds Arche möchte in der Adventszeit neben der konkreten Unterstützung von Familien und Menschen in Not besonders folgende **zwei Projekte** und Initiativen unterstützen:

1. [25] – Online Suizidprävention für Kinder und Jugendliche

Die Anzahl der Suizide in Deutschland ist erschreckend hoch. Rund 10.000 Menschen nehmen sich jährlich in Deutschland das Leben (Quelle: Statistisches Bundesamt 2012). Wenn man diese Zahl mit der Anzahl der Verkehrstoten vergleicht, wird deutlich, wie hoch die Suizidrate in Deutschland tatsächlich ist. Die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland liegt pro Jahr bei 3.600 (Quelle: Statistisches Bundesamt 2012). Bei den Unter-25-Jährigen ist die Anzahl der Suizidversuche besonders hoch. Die Zahl der Suizide von Unter-25-Jährigen liegt bei 2 Suiziden pro Tag (Quelle: Statistisches Bundesamt 2012). Die Zahl der Suizidversuche von Unter-25-Jährigen wird von Experten auf bis zu 40 Versuche pro Tag geschätzt (Quelle: Jahresbericht 2012 des Arbeitskreis Leben Freiburg).

[U25] ist eine Online-Beratungsstelle für suizidgefährdete Jugendliche bis zu einem Alter von 25 Jahren. Die Berater sind selbst junge Menschen bis 25 Jahre und arbeiten ehrenamtlich. Die Beratung erfolgt kostenlos und anonym, d. h. Name und E-Mail-Adresse der Klienten bleiben unbekannt. Das Angebot ist niedrigschwellig, das Anmelden zur Beratung ist schnell und einfach möglich. [U25] ist ein reines Mail-Beratungsangebot. Die Vorteile dieses Ansatzes liegen in der Anonymität, der Niedrigschwelligkeit und in der Tatsache, dass das Internet das von Jugendlichen vorwiegend genutzte Medium ist.

Peerprinzip: Peerberatung bedeutet, dass die Ratsuchenden bei [U25] von etwa gleich alten Jugendlichen beraten werden. Diese werden in einer viermonatigen Ausbildung umfassend auf die Beratungstätigkeit vorbereitet.

Ehrenamt: Die jungen Peerberater arbeiten ehrenamtlich, das heißt ohne Vergütung.

Pro [U25]-Standort gibt es aber einen hauptamtlich tätigen Teamleiter, der die jungen Berater ausbildet und begleitet. Hilfesuchende können sich über eine der [U25]-Webseiten mit einer sogenannten Helpmail an das [U25]-Team wenden. Dieses ordnet dem Anfragenden einen [U25]-Berater zu, welcher innerhalb von zwei Werktagen auf die Helpmail antwortet. Alle Folge-Mails des Klienten werden danach innerhalb einer Woche von dem Berater beantwortet.

Die Kontaktdauer kann von einem einmaligen Mailwechsel bis hin zu mehrmonatiger oder gar mehrjähriger Begleitung reichen. Jede Beratungsmail wird vor dem Versand von der jeweiligen Teamleitung gegengelesen und auf ihre Qualität geprüft. Entspricht die Mail nicht den Erwartungen, erfolgt eine nochmalige Umarbeitung durch den Berater.

Mit den Spenden soll die Qualifizierung der ehrenamtlichen Berater*innen gefördert und unterstützt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.u25-emsland.de

2. Wohnung statt Parkbank + Perspektiven für wohnungslose Menschen im mittleren Emsland

Arbeitslosigkeit, Suchterkrankungen, Verschuldung: So unterschiedlich die Gründe für Wohnungslosigkeit sind – verbunden mit individuellen Problemen führen sie schnell zu einer ausweglos scheinenden Lage – auch bei Menschen, die bisher in gesicherten Verhältnissen lebten. Wenn nicht geholfen wird, beginnt eine fatale Spirale des Abstiegs.

Alles ist anders als im "normalen" Leben: Wohnungslose Frauen und Männer haben weder ein Zuhause noch ein Dach über dem Kopf; sie sind in besonderer Weise von Isolation und sozialer Ausgrenzung betroffen. Das ungesicherte Leben auf der Straße ist Ausdruck der umfassenden Notlage, in der sich diese Menschen befinden.

So unterschiedlich die Gründe für Wohnungslosigkeit im Einzelfall sind, Trennung vom Partner, Arbeitslosigkeit, Suchterkrankungen, überhöhte Mieten und Verschuldung gehören zu den häufigsten Ursachen. In Verbindung mit individuellen Problemen und Lebenskrisen führt dies oft zu einer ausweglos erscheinenden Lage - auch bei Menschen, die bisher in gesicherten Verhältnissen lebten. Wenn nicht geholfen wird, beginnt - einmal wohnungslos geworden - die unaufhaltsame Spirale des Abstiegs. Denn wer kein Dach über dem Kopf hat, verliert auch den Boden unter den Füßen.

Der Caritasverband für den Landkreis Emsland hat derzeit über 20 Wohnungen angemietet, in denen 15 Wohnplätze zur Verfügung stehen. Ziel ist es, dass die

Untermieter mittelfristig auf eigenen Beinen stehen und den Mietvertrag übernehmen.

Für manche Menschen sind aber nicht nur die hohen Kosten für die Miete und den Unterhalt eine Hürde, um von der Straße wegzukommen und wieder sesshaft zu werden. Manche fürchten nach einer langen Zeit in der Wohnungslosigkeit einfach die Anforderungen, die mit der Anmietung einer Wohnung zwangsläufig auf sie zukommen. Neben diversen Behördengängen muss die Bleibe später in Ordnung gehalten und mögliche Konflikte mit den anderen Mietern bewältigt werden. Hier unterstützen die Mitarbeiter*innen der Caritasverband für den Landkreis Emsland die Betroffenen im Rahmen des Projekts "Wohnung statt Parkbank" mit einem besonderen Angebot. So tritt der Caritasverband als Mieter auf, der die Wohnungen an seine Klienten untervermietet. Ansprechpartner für den Vermieter bei möglichen Konflikten sind immer die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungslosenhilfe. Im Rahmen von regelmäßigen Hausbesuchen helfen sie bei der Haushaltsführung und bei der Instandhaltung der Wohnung. Außerdem vermitteln sie gegebenenfalls bei Reibereien zwischen den Klienten und ihren Nachbarn.

Mit den Spenden soll die Schaffung und Einrichtung weiteren Wohnraumes in Meppen und Umgebung unterstützt werden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier:

<https://www.caritas-os.de/el/spenden/wohnungstattparkbank/wohnungstattparkbank>

https://www.youtube.com/watch?list=PLtjpunmHt65FP_lw_ZBq8e_ISJT7-lmuU&v=ljndqjtMPul



Laufzettel „Weihnachtsaktion Marianum 2018“



Name: _____ Klasse: _____

Ich habe folgende Spender für die Weihnachtsaktion gefunden:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

*Diesen Zettel bitte spätestens bis zum 14.12.2018 beim Klassenlehrer abgeben!
Danke!*